

Niederschrift

Öffentlicher Teil

Ortschaftsrat Gernrode

SI/ORG/05/20

Sitzungstermin:	Dienstag, 08.09.2020 18:00 bis 19:42 Uhr
Ort, Raum:	Sportanlage Hagental, Im Hagen 27

Beginn des öffentlichen Teils: 18:00 Uhr

Ende des öffentlichen Teils: 19:30 Uhr

Anwesend

Ortsbürgermeister Gernrode

Herr Manfred Kaßebaum

fraktionslos (DIE LINKE / Gernrode)

Frau Helga Poost

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Ulrich Kuntz

CDU-Fraktion (Gernrode)

Herr Detlef Kuschel

Herr Sven Machemehl

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Thomas Gelbke

fraktionslos (FDP/ Gernrode)

Herr Lars Kollmann

Oberbürgermeister Quedlinburg

Herr Frank Ruch

Verwaltung

Herr Jörg Grundmann

Herr Thomas Malnati

Herr Bernd Reuschel

stellvertretend für Herrn Michael Busch

Schriftführer

Frau Eveline Hentschel

Abwesend

Fraktion UWG "Bürger für Gernrode"

Herr Detlef Kunze

Herr Klaus Mansfeldt

Tagesordnung - Öffentlicher Teil -

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung
- TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 23.06.2020
- TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters
- TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA
- TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten
- TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

Niederschrift ÖT

SI/ORG/05/20

- TOP 5.1 Bericht Sachgebiet 2.4
- TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters
- TOP 5.3 Sachstand Bauvorhaben der Neinstedter Stiftungen im Jakobsgarten
- TOP 5.4 Sachstand strategische Ausrichtung und Vorgehensweise zum Waldumbau in den nächsten Jahrzehnten - BE: Forstamtsleiter Ostharz Harzgerode, Herr Schattenberg, und Revierförster Haferfeld, Herr Misiak
- TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde
- TOP 7 Vorlagen
- TOP 8 Anträge
- TOP 9 Anfragen
- TOP 10 Anregungen
- TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils
- TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt
- TOP 21 Schließen der Sitzung

Protokoll - Öffentlicher Teil -

zu TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der ordnungsgemäßen Ladung, der Anwesenheit sowie der Beschlussfähigkeit

Herr Kaßebaum eröffnet die Sitzung des Ortschaftsrates. Er begrüßt die Ortschaftsräte, den Oberbürgermeister, Herrn Ruch, Herrn Reuschel, Herrn Malnati, die Vertreterin der Mitteldeutschen Zeitung, Frau Korn, den Forstamtsleiter Ostharz Herrn Schattenberg, Herrn Misiak, Revierförster Haverfeld. Die Gäste sind herzlich willkommen. Er gratuliert den Ortschaftsrat Herrn Detlef Kuschel zum 50. Geburtstag, Herrn Mansfeld zum 65. Geburtstag und Frau Poost zum 60. Geburtstag. Er bedankt sich beim Sportverein Germania Gernrode für die Bereitstellung der Räumlichkeit. Zu einem freudigen Ereignis begrüßt er Frau Manuela Hübschmann und Herrn und Frau Meyer (Edeka Markt). Er bedankt sich in der Zeit der Corona Pandemie bei den Beschäftigten des Gesundheitswesens und der Versorgungswirtschaft.

Frau Hübschmann möchte sich bei dem Team des EDEKA Marktes bedanken, sie hat als Dankeschön ein Bild gemalt, welches sie an Herrn und Frau Meyer übergibt.

Frau Meyer bedankt sich dafür und dankt auch allen Kunden, die sich an die Regeln halten.

Die ordnungsgemäße Ladung ist erfolgt. Es sind 7 von 9 Ortschaftsratsmitgliedern anwesend, somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben

zu TOP 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellen der endgültigen Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge vor.

zu TOP 3 Bestätigung der Niederschrift vom 23.06.2020

Es gibt keine Einwände.

ungeändert beschlossen

Ja 7 Nein 0 Enthaltung 0 Mitwirkungsverbot 0

zu TOP 4 Bericht des Ortsbürgermeisters

zu TOP 4.1 Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse und Eilentscheidungen gemäß KVG LSA

Der Bericht über die Ausführung gefasster Beschlüsse wurde den Ortschaftsräten ausgereicht. Es wurden in der Zeit vom 23.06.2020 bis zum heutigen Tag keine Eilbeschlüsse gemäß KVG LSA gefasst.

zu TOP 4.2 Bericht zu aktuellen Fragen und wichtigen Angelegenheiten

Herr Kaßbaum berichtet:

01.07.2020 Gespräch mit der Geschäftsführerin der QTM Frau Walther und dem Ortsbürgermeister zum Thema Intensivierung der Zusammenarbeit zur touristischen Entwicklung unseres Ortes.

03.07.2020 Jahreshauptversammlung des Feuerwehrvereins in Gernrode, Führungswechsel an der Spitze des Vereins, Herr Detlef Kunze ist neuer Vorsitzender. Er gibt eine Information zum Gesundheitszustand von Herrn Kunze.

10.07.2020 Besprechung Herr Lilienthal vom Bauhof und Herr Grundmann zur aktiven Zusammenarbeit

14.07.2020 Abschlussbegehung und Abnahme Straßenbaumaßnahme „Hohe Str.“

28.08.2020 Dankeschön-Frühstück der Stadt Gernrode für die Dienstleister und Projektverantwortlichen der Verwaltung zum Thema „Ausbau Hohe Str.“

25.07.2020 erste Beratung zum Advent im Stiftshof Gernrode Tendenz – den Advent im Stiftshof durchzuführen, jedoch in angepasster Form

30.08.2020 Gratulation zum 80. Geburtstag Herr Christoph Kleinhanns

31.08.2020 Verabschiedung von Herrn Schöne

01.09.2020 Verkehrsschau, eine entsprechende Liste wurde abgearbeitet, dazu gibt es ein Protokoll mit entsprechenden Festlegungen

07.09.2020 Strategiegelgespräch touristische Entwicklung der Ortschaften

Termine:

09.09.20 15.00 Uhr offizielle Eröffnung der „Hohen Straße“

12.09.20 20.00 Uhr Sommerkino um 20.00 Uhr im Feuerwehrdepot

16.09.20 15.00 Uhr Grundsteinlegung im Jacobsgarten

21.09.20 18.00 Uhr Präsentation Flächennutzungsplan im Stiftssaal

22.09.20 11.00 Uhr Enthüllung der Gedenkstele Professor Moldenhauer Lindenstraße (Kuckucksuhren) (Sponsoring der Fam. Kellermann)

zu TOP 5 Aktuelle Mitteilungen des Oberbürgermeisters und der Verwaltung

zu TOP 5.1 Bericht Sachgebiet 2.4

Herr Reuschel informiert, dass am 10.09.2020 der 1. Bundesweite Warntag stattfindet. Alle Warninformationen sollen hier an den Bürger herangetragen werden.

Niederschrift ÖT

SI/ORG/05/20

Herr Grundmann berichtet über die Begehung der Straßen am 01.09.2020 mit einem umfangreichen Programm. 22 Punkte standen auf der Liste, 1 Punkt kam vor Ort noch dazu. Im Protokoll sind die Ergebnisse festgehalten. Bestimmte Sachen sind nicht umsetzbar. Für verschiedene Punkte ist eine Antragstellung bei der Straßenverkehrsbehörde erforderlich. Diese Antragstellung wird dann auch vorgenommen. Wichtig ist, die Versetzung des Ortseingangsschildes nach Harzgerode ist nicht möglich, die Schilder müssen immer am Beginn der geschlossenen Bebauung stehen. Betreffs Geschwindigkeit ist mit der Straßenverkehrsbehörde abzusprechen wie die Ortsein- oder Ausfahrt entschärft werden kann. Es folgen jetzt Anschlussarbeiten anhand des vorliegenden Protokolls.

zu TOP 5.2 Bericht des Oberbürgermeisters

Herr Ruch informiert zur Corona Situation, im Landkreis Harz gab es 2 Neuinfektionen, in Halberstadt und Wernigerode. In der ehemaligen Gartenbaufachschule gibt es wieder eine Belegung mit einer Familie, die dort die Quarantäne absolvieren. Das wirtschaftliche Leben hat wieder Schwung aufgenommen, insbesondere die Gastronomie, Hotels und Einzelhändler. Die Belegungszahlen sind gut. Im Moment gilt die 7. Eindämmungsverordnung bis zum 16.09.2020. Der Ministerpräsident hat bereits bekannt gegeben, dass die neue Verordnung Lockerungen bringen könnte, was öffentliche Veranstaltungen betrifft. Es wurde ein grünes Licht zur Durchführung von Weihnachtsmärkten gesandt. Für den Haushaltsplan gibt es keine so günstige Prognose für das Jahr 2021 für die Welterbestadt. Wir arbeiten daran ein Defizit bei Investitionen von 3 Millionen Euro abzubauen und rund 6 Millionen im Ergebnishaushalt. Im Stadtrat am 03.12.2020 können wir einen Haushaltsbeschluss vorlegen, der Genehmigungsfähigkeit dokumentiert. Das hängt auch davon ab wie wir gemeinsam in die Haushaltsdebatten gehen. Das große Ganze muss im Blick gesehen werden. Der Stellenplan ist Bestandteil des Haushaltsplanes, wir haben uns entschieden eine Verwaltungskraft für Gernrode und Bad Suderode zu gewährleisten. Herr Schöne ging in den Ruhestand, seine baulichen Zuständigkeiten gingen wieder an den Bereich „Bauen“ zurück. Seit Anfang des Jahres ist Herr Grundmann für Ortschaftsangelegenheiten vor Ort für Frau Voigt und Frau Hentschel wird zum 31.01.2021 in den Ruhestand gehen und dafür ist ein Übergang zu schaffen. Es wird überlegt was sind die effektivsten Ansätze. Die Gedanken gehen dahin, die Stelle von Frau Hentschel zu ersetzen und eine perspektivische Frage zu klären, wie die Ortsbürgermeister verlässlich unterstützt werden können in der Frage der Sekretariatsarbeit und ähnliches. Es wird keinen Abbruch geben bei der Verwaltungsarbeit vor Ort. Zur Situation in der Grundschule in Gernrode, der Ortschaftsrat hatte sich an die Seite der Elternschaft gestellt und auch er. Mit Schreiben vom 21.07.2020 wandten wir uns an die Schulverwaltung, die sich nicht meldet. Daraufhin gab es dann einen Kontakt mit der Bauordnungsbehörde, Hintergrund war, dass Klassen zusammengelegt werden sollten und somit 30 Schüler in einem Klassenraum sind. Das ist unverantwortbar. Der Landkreis wurde eingeschaltet, der war mit der Bauaufsichtsbehörde vor Ort und hat die Planungen gestoppt, die das Land hier vor hatte. Dann wurde eine Bausperre ausgesprochen, maximal Kapazitäten 22 Schüler pro Raum mit der Maßgabe maximal auf 24 + Lehrkraft zu erhöhen. Das ist der Stand. An der Eröffnung der „Hohen Straße“ wird er teilnehmen sowie am 16.09.2020 zur Grundsteinlegung. Am 13.09.2020 ist der „Tag des offenen Denkmals“ in der Welterbestadt, dieser wird digital durchgeführt, mit verschiedenen Informationsangeboten. Es gibt Videofilme über Baustellen in Quedlinburg und es wird von Freitag bis Sonntagabend in der Dunkelheit das Schloss eluminiert. Am 19.09.2020 lädt er zum Herbstputz ein. Am 03.10.2020 „Tag der deutschen Einheit“ dieses Jahr ist der 30. Jahrestag. Dazu gibt es eine Festsitzung des Stadtrates, dazu sind die deutschen Partnerstädte eingeladen, Walsrode hat auch zugesagt. Der Festakt wird in der Marktkirche durchgeführt. Er geht davon aus, dass auch in diesem Jahr eine „Adventsstadt“ durchgeführt wird mit „Advent im Stiftshof“ und „Grubenlichtermarkt“. Der Weihnachtsmarkt wird nicht so durchgeführt wie in den vergangenen Jahren, auf dem Mathildenbrunnen und auf dem Kornmarkt sollen kleine

Niederschrift ÖT

SI/ORG/05/20

Weihnachtsmärkte entstehen, um die Besucher zu dezentralisieren. Dazu ist das doppelte Sicherheitspersonal notwendig.

zu TOP 5.3 Sachstand Bauvorhaben der Neinstedter Stiftungen im Jakobsgarten

Herr Grimm berichtet zum Sachstand Bauvorhaben im Jakobsgarten, der Baustart hat begonnen, die Baugenehmigung erhielten sie noch im August 2020, so dass sie im September 2020 starten konnten. Die Vorgespräche mit der Stadt Quedlinburg waren sehr entgegenkommend. Es wurde eine Baustraße gebaut. Es gab ein Anruf eines Anwohners der sich durch den Baulärm belästigt fühlt. Am 16.09.2020 ist die Grundsteinlegung. Sie hoffen dass sie im zweiten Jahr komplett fertig sind inklusive Außenanlagen.

zu TOP 5.4 Sachstand strategische Ausrichtung und Vorgehensweise zum Waldumbau in den nächsten Jahrzehnten - BE: Forstamtsleiter Osthartz Harzgerode, Herr Schattenberg, und Revierförster Haferfeld, Herr Misiak

Herr Schattenberg berichtet was ihn bewegt, Herr Misiak ist seit 3 Jahren im Forstamt Osthartz tätig, er hat ein Problem, er sucht ein Haus hier in der Umgebung, vielleicht könnte er von den Ortschaftsräten unterstützt werden, da es sehr schwierig ist hier ein Grundstück zu erlangen. Sein Vortrag nennt er: Das Sturmereignis "Friederike" am 18.01.2018 im Forstbetrieb Osthartz und die sich anschließenden Katastrophen. In diesem Ausmaß haben die Altvorderen bisher noch nicht erlebt. Der Unterschied zu „Kyrill“ war, der war genau 10 Jahre davor, dass es diesmal nur einen schmalen Streifen betroffen hat, „Kyrill“ war in ganz Deutschland. In drei Stunden von 16.00 Uhr bis 19.00 Uhr tobte der Sturm. In Sachsen Anhalt war der stärkste Wind. Der Wind kam aus Nordwesten und hat über dem Selketal gewütet. In Siptenfelde und Güntersberge, Neudorf und Friedrichsbrunn waren die meisten Schäden. Danach erkannte er den Wald nicht wieder. Es dauerte sehr lange bis die Wege frei geräumt waren. Es gab weniger Bruch, dafür mehr Wurf, beim Bruch bleibt der Baum stehen und beim Wurf wird der Baum mit Wurzelteller entwurzelt. Stabile Bestände Fichte, Buche, Eiche wie in Harzgerode an der Kläranlage, dort waren die Fichten betroffen. Seit 3 Jahren arbeiten Harwester im Wald, die das Holz aus den Flächen im Wald holen. Konzentriert wurde sich nur auf die Aufarbeitung des Sturmholzes. Durch den Sturm gibt es neue Sichtachsen. Das war der Anfang der Katastrophe. Bis zum Ende des Jahres wird das Windbruchholz aufgearbeitet. Das waren über 350 000 Festmeter. In normalen Jahren wurden 100 000 Festmeter verarbeitet. Überlegt wurde dann wie die Flächen wieder zu bestocken sind. Nach "Friederike" hatten wir 600 – 700 ha die kahl waren. Das große Problem sind die riesigen Flächen teilweise Flächen mit 40 – 50 ha wo kein Baum steht. Mit verschiedensten Geräten wurde versucht diese zu beräumen, mit Bagger, mit Vorlader oder mit der Hand und ein Gerät wurde geholt, das ist ein Forstmulcher. Der hat den Vorteil, dass er die Baumstücken runter nimmt. Er hinterlässt eine gut zu bearbeitende Fläche. Das sieht dann aus wie ein Acker. Holztransport ist ein großes Problem. Karpotage bedeutet, wenn er einen finnischen Transporteur hole, dann darf der nach Deutschland rein, darf in Deutschland 3 Fahren tätigen und muss dann in das Heimatland zurück fahren. Auch die polnischen LKW-Fahrer dürfen nur 3 Fahrten erledigen. Es gab nicht genug Spediteure, die in der Lage waren diese Holz mengen zu transportieren. Es wird viel Holz nach China exportiert. Dann gab es Probleme, dass die Container nicht zurück kamen, dadurch ist die Transportkette zusammengebrochen, jetzt erholt sich das langsam wieder. Sehr viel Holz wurde auf Nasslager gebracht. Das bedeutet, dass das Holz an spezielle Stellen gefahren wird, aufgeschichtet wird und dann sollte es dauerhaft beregnet werden, das ist nicht einfach mit den wasserrechtlichen Genehmigungen die eingeholt werden mussten. In Roßla im Nasslager lagern 54 000 Festmeter Holz nur aus dem Forstbetrieb Osthartz, der Platz fasst insgesamt über 250 000 Festmeter. Das Holz ist bis jetzt nicht verkauft, wurde 2018 eingelagert. Nachdem das Windbruchholz aufgearbeitet war, dann kamen die heißen Sommer 2018 und 2019 mit der Trockenheit. Die Kronen der Bäume wurden langsam braun. Im Selketal

Niederschrift ÖT

SI/ORG/05/20

wurde die Aufarbeitung aufgegeben, es gibt kaum Geld für das Holz und da es sich um ein Naturschutzgebiet handelt, lassen sie der Natur freien Lauf und sehen wie die Natur das richtet. Die anderen Flächen werden beräumt.

Im normalen Jahr werden 100 000 Festmeter Holz geschlagen, damit wurden bis 2017 schwarze Zahlen geschrieben. 2018 insgesamt 383 000 Festmeter, nur Kieferholz, 2019 378 000 Festmeter und 2020 bis heute 375 000 Festmeter. Das Schlimme ist, dass die Unternehmen Geld kosten. Ein Harvester kostet zwischen 15 und 24 Euro je nach Einsatz. Das wäre kein Problem wenn das Holz verkauft werden könnte. Aber da auch Niedersachsen, Hessen und Thüringen betroffen ist, ist so viel Holz auf dem Markt, dass der Holzmarkt zum Erliegen gekommen ist. Normalerweise verkauft er LHS-Holz (Langholzabschnitte) im normalen Jahr für 90 bis 95 Euro, jetzt bekommt er noch 21 Euro dafür. Das ist eine Katastrophe. Dazu kommt, dass unverkauftes Holz im Wald liegt in einer Größenordnung von rund 330 000 Festmeter, totes Kapital. Durch die Hitze und die Trockenheit fängt das Holz an zu reissen. 41 000 Festmeter Holz wurden im Bereich Gernrode Rieder, Bad Suderode und Stecklenberg aufgearbeitet. Wie stellen Sie sich in Zukunft vor, was zu tun ist. Insgesamt wurden 450 ha aufgeforstet. Das ist eine gewaltige Leistung und kostet unwahrscheinlich viel Geld. Über 3000 ha Freifläche sind vorhanden, das heißt wenn wir jedes Jahr 200 bis 250 ha aufforsten, brauchen wir um alles aufzuforsten 10 Jahre. Diese Riesenflächen sind nicht innerhalb der nächsten Jahre wieder aufgeforstet. Wir setzen auf Baumarten, die mit dem extremen Klima besser zurechtkommen, das sind Douglasie, Tanne, Lärche, Höhenkiefer. Fichte wird nicht mehr gepflanzt, aufgrund der Klimaprognosen hat die Fichte hier keine Chance.

Herr Kaßebaum bedankt sich.

Herr Kollmann erkundigt sich nach ABM-Maßnahmen in und um Gernrode im Waldbereich, wo es darum ging Schäden zu beheben. Die Buchen oberhalb der Sportanlage sind befallen, diese wurden geschnitten, die Stämme abgelegt aber der Rest runter geschoben. Gibt es vom Landesforstbetrieb Programme für die anstehenden Aufgaben oder muss die Kommune sich hier kümmern, um hier für Ordnung zu Sorgen.

Herr Misiak antwortet, dass in dem angesprochenen Gebiet Hartholz aufgearbeitet wurde, trockene Buchen, die Kronen sind liegen geblieben, dass Stammholz wird genutzt, es soll durch Selbstwerber aufgearbeitet werden. Aufgrund Vogelschutz war das in den Sommermonaten nicht möglich. Er wird Leute einweisen, die in den kommenden Monaten dort Ordnung rein bringen.

Herr Schattenberg ergänzt, dass die Verkehrssicherung in diesem Jahr extreme Schwierigkeiten bereitet hat, durch die absterbenden Bäume mussten sie die Waldränder begehen und befahren, somit wurden 600 000 Euro in diesem Jahr für die Verkehrssicherung ausgegeben.

Herr Kollmann möchte wissen, wenn man aus Richtung Quedlinburg kommt sieht man die vereinzelt Spitzen, die abgestorben sind, werden die sich selbst überlassen?

Herr Schattenberg das Gebiet ist schwierig zu befahren, einzelne Bäume von denen keine große Gefahr ausgeht bleiben stehen.

Herr Kollmann möchte wissen was ist mit dem Privatwald neben dem Sportplatz, was fürchterlich aussieht. Gibt es hier ein Aktionsbündnis, dass man mit den Privateigentümern Hand in Hand arbeitet?

Herr Schattenberg beantwortet die Frage, dass sie sich mit Maschinen unterstützen, ansonsten sind sie selbst verantwortlich.

Herr Kaßebaum fragt, da die politische Forderung entsteht hier ein nationales Projekt entstehen zu lassen, im speziellen im Harz. Gibt es seitens der Landesregierungen Aktivitäten, die mit viel Geld zu tun haben?

Sind Baumschulen vorhanden, die solche Projekte ausreichend begleiten und versorgen können.

Herr Schattenberg bejaht, dass es Baumschulen gibt, somit genug Pflanzen in guter Qualität, es werden Containerpflanzen genommen.

Die 1. Frage kann er nicht beantworten.

zu TOP 6 Öffentliche Einwohnerfragestunde

Herr Horst Streich Im Hagen hat eine Frage zum Bergbauschacht Hagental, wie soll es dort weiter gehen, dort wurden Millionen rein gesteckt, ihn beunruhigt auch, dass im Teich tote Fische lagen.

Seine 2. Frage ist: Das Unkraut wächst aus den Gullys raus. Das bedeutet eine Gefahr bei großen Regenfällen. Er möchte konkret wissen, wie wird die Gullyreinigung eingeordnet?

Eine weitere Frage betrifft das ehemalige Hotel „Brauner Hirsch“, wenn es in dem Objekt brennt, es ist nicht gesichert, die Scheiben sind eingeworfen. Er warnt vor einem großen Einsatz. Der Eigentümer sollte verpflichtet werden, das Objekt zu sichern.

Herr Ruch bedankt sich für die Hinweise, Bergbauschacht liegt die Zuständigkeit beim Land bzw. Landkreis, dort können wir nachfragen. Es gibt keinen Maßnahmenplan wie es dort weiter geht.

Zum Reinigungszyklus für die Gullys wird er eine Antwort erhalten.

Zum Zustand „Brauner Hirsch“ wird eine Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt erfolgen, Herr Reuschel wird an den Eigentümer herantreten.

Herr Malnati ergänzt, dass das Land die Verantwortung zum Hagentalstollen trägt, die Bergbaubehörde.

Herr Schattenberg äußert dazu, dass der Stollen im Aufgabenbereich des Forstamtes liegt. Das ist ein Problem. Mit dem Landkreis zusammen wurden Untersuchungen durchgeführt. Es gab Probleme zwischen dem Ministerium und dem Landkreis. Der Forst lehnt ab dort aktiv zu werden, dass muss das Ministerium klären. Vor den Schacht wurden Betonsteine gepackt, weil dort immer eingebrochen wurde. Es ist eine Frage der Zeit, dass im Stollen die Decke einstürzt. Es muss beim Ministerium Druck ausgeübt werden.

Herr Malnati ergänzt zum Problem Gullyreinigung wird es eine Information geben.

Herr Kollmann hatte in der letzten Ortschaftsratssitzung die Frage zur Gullyreinigung gestellt. Die Antwort war nicht zufriedenstellend. „Es wird regelmäßig gemacht“. Er hätte gern gewusst was regelmäßig ist. Bei jedem starken Regen kommt der Dreck aus dem Auffangbecken und läuft durch den Ort. Der Spittelteich ist dann mit braunem Wasser gefüllt.

Herr Kaßbaum informiert über einen Brief der Umweltministerin mit der Zusage sich der Thematik intensiv anzunehmen. Das Umweltministerium hat die Verantwortung mit dem Bergamt zu tragen. Das Antwortschreiben der Umweltministerin ist vier Monate alt, dort werden wir nachfragen.

Frau Hübschmann fragt zu den Jugendlichen vor dem „Edeka“. Gibt es in Gernrode einen Jugendklub?

Herr Kaßbaum antwortet, dass es in Gernrode keinen Jugendklub gibt, es wurde ein gemeinsamer Jugendklub in Bad Suderode in der Schulstraße geschaffen.

Herr Ruch ergänzt dass in den Freizeitbereich investiert wurde, so wurde der Spielplatz zwischen Gernrode und Bad Suderode geschaffen.

zu TOP 7 Vorlagen

Es liegen keine Vorlagen vor.

zu TOP 8 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

zu TOP 9 Anfragen

Es liegen keine Anfragen vor.

zu TOP 10 Anregungen

Herr Kollmann regt zum Hagentalstollen an, dass das Absetzbecken am Mensingteich kontrolliert wird. Ebenso der Hagenteich. Die Folgeschäden, der Klärschlamm soll aus dem Ort entfernt werden.

Herr Ruch bemerkt, dass der Kreistagsabgeordnete die Kreistagssitzung dazu nutzen sollte, um das Umweltamt zu sensibilisieren.

zu TOP 11 Schließen des öffentlichen Teils

Herr Kaßebaum schließt um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Ortschaftsratssitzung.

zu TOP 20 Bekanntgabe nicht öffentlich gefasster Beschlüsse der heutigen Sitzung mit wesentlichem Inhalt

Es wurden keine nicht öffentlichen Beschlüsse gefasst.

zu TOP 21 Schließen der Sitzung

Herr Kaßebaum beendet die Sitzung um 19:42 Uhr.

gez. M. Kaßebaum
Manfred Kaßebaum
Vorsitzender
Ortschaftsrat Gernrode

gez. Hentschel
Hentschel
Protokollantin